

Köln, 27. Juni 2006

Newsletter Nummer 11

Liebe zukünftige Nachbarinnen und Nachbarn,

am 21. Juni fand unser 6. Nachbarschaftstreffen statt. Trotz Fußball-WM war es gut besucht.

1) Das Protokoll des Treffens findet Ihr in der Anlage.

2) Zu den beim Nachbarschaftstreffen behandelten Themen

- MWSt-Erhöhung zum 1.1.2007
- Baugutachten

liegen unter www.nachbarn60.de (Rubrik: Verschiedenes) bereits Ergebnisse vor.

3) Des Weiteren hat Martin unseren Internet-Auftritt (www.nachbarn60.de) um zwei weitere Links erweitert:

- Autofreie Siedlung in Münster
- ASK Arbeitskreis Autofreie Siedlung

4) Das 7. Nachbarschaftstreffen findet nach den Sommerferien am Mittwoch, den 16.8.2006, um 19:30 Uhr statt, und zwar wieder im Bürgerzentrum Alte Feuerwache im großen Forum (Südtrakt, 2.Stock).

Viele autofreie Grüße

Hans-Georg

Anlage - Protokoll des 6. Nachbarschaftstreffens am 21.06.06

Anlage - Protokoll des 6.Nachbarschaftstreffens am 21.06.06 im Bürgerzentrum Alte Feuerwache (Protokollant: Kay)

I. Berichte aus den AGs

- 1 AG Außengestaltung:

a) Bericht von der Recherche von Steffi bezüglich Gestaltung Park/Kantine:
Info von Gartenplanungsbüro von Hohr: wurde bereits beim Newsletter_10 verschickt; siehe auch unter www.nachbarn60.de (Rubrik Außengestaltung)

b) Weiteres:

- Es wird darauf hingewiesen, dass Liguster giftige Beeren trägt -> Kinder
- Es wird diskutiert, wie ein Haarnadelradständer aussieht. -> Foto bitte
- Frage: stehen die Laternen teilweise auf privatem Grund?
- Nach Süden zum Bolzplatz (öffentlich, gehört zur Olympiahalle) wurde der alte Zaun abgerissen. Bei Neuanlage wird gebeten, eine vandalismusresistente Form zu wählen, da diese unwesentlich teurer, dafür aber wesentlich langlebiger ist.

Verstärkte Rohre und Maschen.

- Kay kann zum nächsten Treffen mit Herrn Spielmann am Mi., 28.06. nicht, aber Hans-Georg und Mike Kaufmann gehen zusätzlich mit hin.

Hans-Georg macht dann auch Fotos von den neuen Plänen.

Anmerkung zu den Fotos der Außengestaltungspläne: Die Kontrola weist darauf hin, dass diese Pläne nur Zwischenstände darstellen und noch Änderungen unterworfen sind.

- Es wurde nach einer Referenzsiedlung gefragt, bei der man sehen kann, wie die geplanten Bäume nach 5 oder 10 Jahren aussehen.

- Pflastermuster vor Infopavillon:

zu billige Optik

Wo Müllwagen u.a. fahren, sollte kleinteiliges Pflaster verlegt werden, große Platten werden zerbrochen.

Sind die großen Platten nur Sonderwunsch für Terrassen?

Wo ist welches Pflaster geplant?

- 2 AG Gruppenraum:

Mitten in Siedlung (BF 38, Seniorenhaus) ist ein Gruppenraum geplant, u.a. für Kindergruppen.

Unterhalb des Parkplatzes (BF 58 mit Heizwerk und Dienstleistungszentrale) sind ebenerdige Gruppenräume mit einer Gesamtgröße von 150 m² geplant.

3 Jahre finanziert diese die Kontrola, dann könnte eine Stiftung die Räume übernehmen.

Wir tragen die laufenden Kosten.

Bezüglich der Aufteilung sind noch Anregungen erwünscht.

Für Fragen der öffentlichen Förderung (z.B. wegen starker Nutzung durch Kindergruppen) wird ein Anwalt gesucht, der hier Tipps geben kann- bitte melden.

Fertigstellung inkl. einer kleinen Außenfläche: Herbst 2007.

Zwischenlösung: Container am Parkplatz.

Weitere Details siehe auch unter Newsletter_9 Anlage 2.

Derzeit wartet die AG Gruppenraum auf einen Terminvorschlag seitens der Kontrola zur Konkretisierung der Planung durch einen von der Kontrola bestimmten Architekten. Diesen Termin wollte uns die Kontrola eigentlich bis Mitte Juni benennen, wurde aber von Herrn Schwerdtner aufgrund diverser Terminprobleme verschoben.

- 3 Mobilitätszentrale und Autofreiheit: --

- 4 Straßennamen:

Wir haben ein Vorschlagsrecht, aber kein Entscheidungsrecht.

Herr Buchholz von der Stadt hat unsere Vorschläge entgegengenommen.

Er hatte schon eine Liste mit 8 Seiten voller Namen, Schwerpunkt Eisenbahn.

Die Straßennamen werden insgesamt, also auch für die nördliche Hohl-Siedlung vergeben.

Die Bezirksvertretung 5 (Nippes) entscheidet vsl. Ende Juni.

Wir haben vorher auch kein Recht auf Einsichtnahme.

Kay fragt bei unseren Volksvertretern an, ob wir die Liste haben können.

- 5 AG Wegbreite Innerer Weg:

Es gibt verschiedene Informationsstände.

Genannt wird u.a.: „Der Saum hat keine Rechtsgrundlage, weil er zwar eine schönere Gestaltung ermöglicht, aber für Feuerwehr und Müllabfuhr reicht die ursprüngliche Wegbreite“.

„Der Saum ist rechtswidrig“

„Die Kontroll-Juristen prüfen jetzt, ob der Saum durchsetzbar ist“.

In diesem Zusammenhang wird auf einen anderen Bereich hingewiesen, bei dem es unterschiedliche Informationsstände gibt:

Das Versetzen von Radports an die Giebelseite von Reihenendhäusern:

Ist es möglich/ ist es nicht möglich?

Ist dort teilweise der Saum das Problem?

Wer hier auch ein Problem hat, wende sich an Jörg.

- 6 AG Parkhaus: --

- 7 AG Internet:

Auf unserer Webseite wird ein geschützter Bereich eingerichtet, auf den dann alle Bewohner mit individuellen Passwörtern zugreifen können. Hierüber erfolgt eine weitere Info, sobald die Einrichtung erfolgt ist.

Das Einspeichern von neuen Informationen soll bald von den Gruppensprechern selbst ausgeführt werden können.

Über das Kontaktformular erreicht uns ca. eine Anfrage pro Woche.

- 8 AG TV/Internet/Tel.: --

II. Gründung eines Siedlervereins

In absehbarer Zeit ist als Vertragspartner der Kontrolla ein Verein von Nöten.

Dieser ist ein Angebot für alle Bewohner der Siedlung, also auch für die Mieter.

Alle Informationen sollen wie bisher auch an Nichtmitglieder gegeben werden.

Aber etwa bei der Gruppenraumnutzung könnten Mitglieder bevorzugt werden.

Es gibt bereits Mustersatzungen, auch von der Autofreien Siedlung in Münster.

Die Gründung sollte bis Oktober 2006 (Containeraufstellung) erfolgen.

Es engagieren sich: Jörg S. (Koordination), Sissi, Michael L. und Marten.

III. Grundstücksgrenzen zur Eisenachstraße:

Die Kontrolla schreibt die Eigentümer Eisenachstraße an, wegen Freiräumen unserer Grundstücke.

Wir haben die Grundstücke in gutem Glauben auf Freiheit gekauft und wollen diesen Konflikt nicht mit den zukünftigen Nachbarn austragen.

Es gab eine Kontrolla-Versammlung vor Baubeginn, bei der aber kaum Eigentümer aus der Eisenachstr. erschienen waren.

Nur einzelne Eisenacheigentümer zweifeln die Vermessung an.

Michael H. wird unsere Position gegenüber der Kontrola vertreten.

IV. Verschiedenes:

1- Carsharing:

Cambio will die Carsharingplätze an der Kempener Straße (Einmündung der Diagonale), weil dort auch Kunden aus dem Rest von Nippes erwartet werden.

Der angedachte provisorische Platz bis Herbst 2007 am späteren Parkhaus ist aber eine gute Testphase- vielleicht ist der Standort dort auch rentabel.

Der Geschäftsführer von Cambio hat seinen Besuch angeboten.

2- Bodengutachter:

Ein Vertreter des Kölner Umweltamt hat seine Bereitschaft erklärt, nach vorheriger schriftlicher Einladung zu einem unserer Treffen zu kommen, heute konnte er nicht.

3- Baugutachter:

Liste von Gutachtern, Liste von häufigen Mängeln mit Fotos sollen im geschützten Bereich der Webseite zur Verfügung gestellt werden.

Dazu Literaturempfehlungen.

Es gibt öffentlich bestellte Bausachverständige und „alle anderen“, jeder Architekt etwa kann sich so bezeichnen.

Bei einer Vielzahl von Wortmeldungen wird u.a. gesagt:

- Bei der Kontrolle des Baufortschritts gibt es nicht „ein bisschen schwanger“: entweder richtiger(teurer) Gutachter oder nichts. Kein Laie kann sich durch ein Buch zum Bauexperten lesen.

- Bei Eigentümern, die den Baufortschritt haben prüfen lassen, gibt es zwar Mängel, aber die Gutachter sagen, „die gibt es bei jedem Bau und hier wird schon ziemlich sorgfältig gearbeitet“.

4 – Öffentlich geförderter Wohnungsbau:

Die zuständige Wohnungsbaugesellschaft soll entsprechend den Münsteraner Erfahrungen VORHER die zukünftigen Mieter informieren, was es heißt, in einer Autofreien Siedlung zu wohnen.

So können spätere Konflikte von vorn herein vermieden werden.

5- Mehrwertsteuererhöhung am 1.1.07:

Was passiert, wenn die letzte Rate in 2007 bezahlt wird?

Notarvertrag lesen.

Die Kontrola soll gefragt werden.

Sissi forscht.

Es gab einen Stadtanzeigerartikel dazu.

6- Preisgestaltung bei Sonderwünschen für Fliesen:

Ein Eigentümer berichtet, dass er bei seinem Fliesenhändler nicht den Aufpreis auf den Preis der Standardfliesen zahlen soll, sondern den Gesamtpreis.

Außerdem müsse er für ein größeres Fliesenformat mehr zahlen, da die Verlegung teurer sei.

7- Haustiere:

Es wird angeregt, Schilder bezüglich Leinenzwangs und für die kleinen Plätze

Kackverbotsschilder aufzustellen.

Die Stadt soll bezüglich der Nutzung und Einschränkung bei den teilprivaten Flächen gefragt werden.

8- Bei der Nahwärmestation ist keine Kraft-Wärme-Kopplung vorgesehen.

Aufgrund der Verluste bei der Durchleitung durch die ganze Siedlung gehen 5-10 % der Wärme verloren.

Der Grundpreis ist bei diesem Modell sehr hoch, die Gesamtheizkosten pro m² können 11,00 € betragen.

Jörg v.S. schreibt einen Text, mit dem wir uns als Gruppe an die Kontrola und die ehemalige GEW wenden können.

9- Kassenbestand nach Zahlung Raummiete: 31,82 €